

# Berner Ostermarsch 2006

**Frieden heisst genug für alle – Für eine Globalisierung der Gerechtigkeit**

**An die Berner Medien**

Bern, den 17. April 2006

## Medienmitteilung

### **Berner Ostermarsch 2006 – Frieden heisst genug für alle**

**Sehr geehrte Damen und Herren**

Am heutigen, vierten Berner Ostermarsch haben über 400 Personen teilgenommen. Er stand unter dem Motto „Frieden heisst genug für alle – Anders wirtschaften statt ausgrenzen – für die Globalisierung der Gerechtigkeit“.

Wie jedes Jahr startete der Marsch im Eichholz und gelangte dann auf den Münsterplatz, wo verschiedene Redner Alternativen zum herrschenden Wirtschaftssystem aufzeigten. Der Vertreter von Longo Mai stellte die selbstverwalteten Kooperativen vor, die ein anderes Produzieren vorleben. Am Beispiel Café RebelDía illustrierte der Vertreter der Direkten Solidarität mit Chiapas, wie anderes Handeln möglich ist. Die Gruppe denk:mal aus Bern stellte ihre Vision eines alternativen Bildungssystems vor.

Auch der vierte Berner Ostermarsch fand als Partnerschaftsprojekt von Kirchen, Menschenrechtsgruppen, GlobalisierungskritikerInnen und AntimilitaristInnen statt. Der Berner Ostermarsch – der einzige in der Schweiz – steht in einer langen Tradition, die insbesondere in Deutschland auch über die vergangenen Osterfeiertage sichtbar wurde. Den OrganisatorInnen geht es darum, unabhängig von politischer Konjunktur ein permanentes Zeichen gegen den permanenten Krieg zu setzen. Dieses Jahr wurde der Zusammenhang von Gewalt und Krieg mit sozialer Ungerechtigkeit, eben wirtschaftlicher Gewalt thematisiert.

Mit freundlichen Grüßen, für Rückfragen:

Rahel Ruch, Sekretärin GSoA  
076 517 02 08

Albert Rieger, Fachstelle OeME Ref. Kirchen  
031 313 10 13